

Mittwoch, 16. Mai 2012, 16:00 s.t.

**Dr. Miriam Ellert und Johanna Klages**  
(Universität Göttingen)

**“Die Resolution ambiger Pronomen in der  
Zweitsprache Deutsch - Experimentelle Befunde  
aus der Blickbewegungsforschung”**

**Abstract:**

In einer Blickbewegungsstudie wurden Sprachverarbeitungsdaten zur Pronomenresolution von deutschen Muttersprachlern und niederländischen Lernern des Deutschen erhoben. Die Probanden hörten Sätze, die je zwei potentielle Antezedenten einführten (z.B. Der Arzt ist freundlicher als der Koch) gefolgt von einem pronominalen Satz, der entweder ein Personalpronomen (er) oder ein d-Pronomen (der) enthielt. Währenddessen wurden ihre Blickbewegungen zu Bildern aufgezeichnet, die u.a. die zwei potentiellen Antezedenten zeigten. Die Annahme eines solchen Versuchsaufbaus ist, dass die momentan zugrundeliegende linguistische Interpretation des Gehörten mit einer erhöhten Anzahl von Blickbewegungen auf das jeweilige Bild einhergeht. Für die deutschen Probanden konnte die theoretische Annahme, Personalpronomina bevorzugten Topiks und d-Pronomina Non-Topiks (z.B. Lambrecht, 1994), bestätigt werden. Für die Lerner hingegen zeigten sich Interpretationsmuster, die sich von den quell- als auch zielsprachlichen Mustern unterschieden. In einer weiteren Studie untersuchten wir den Einfluss weiterer linguistischer Faktoren (Verbkausalität, Konnektoren) auf die pronominalen Resolutionspräferenzen bei Muttersprachlern und L2-Lernern (vorläufige Ergebnisse). In unserem Vortrag werden wir unsere Ergebnisse und Ideen vorstellen und diskutieren, sowie auf die Methode des Eye-tracking in der experimentellen Linguistik eingehen.